

Erasmus International Staff Week in Tartu, Estland

Estonian University of Life Sciences / Eesti Maaülikool

Von Montag, den 20.04. bis Freitag, den 24.04.2015 durfte ich an der internationalen Woche der Universität Eesti Maaülikool teilnehmen. Die Woche stand unter dem Titel: "Reaching young talents to help us build a brighter future".

Der erste Tag begann mit dem Kennenlernen der einladenden Universität. Herzlich wurden wir von Prof. Ülle Jaakma (Vice Rector) begrüßt und anschließend von der Koordinatorin Fr. Eda Tursk in die Struktur und Studienbereiche eingeführt. Danach ging es gleich auf eine Campustour mit verschiedenen Studenten. Dabei konnten wir den EMÜ Sport Club und ein Studentenwohnheim besichtigen. Der Nachmittag war ausgefüllt mit Diskussionen und Reflektionen mit Prof. Arney aus UK und einer internationalen Studentin aus Russland A. Krasnova. Am Abend konnte man, nach einer Stadtbesichtigung, erste persönliche Gespräche bei einem Welcome Dinner führen.



Am Dienstag beschäftigten wir uns mit der Frage, wie Universitäten Kinder frühzeitig an Naturwissenschaften heranführen können. Dazu gab Fr. T. Tuisk vom Estonian Research Council einen Vortrag und gab uns Einblicke in eine angesagte Fernsehshow in Estland, in der Schüler einen Wettbewerb bestreiten. Weiterhin waren wir gefordert im Rahmen eines Workshops Marketingmethoden auszuprobieren. Am Nachmittag konnten wir unsere Universitäten den EMÜ Studenten bei einem Infomarkt vorstellen.



Am Mittwoch durften wir die Außenforschungsstelle der Universität am See Võrtsjärv kennenlernen. Das Center der Limnologie erforscht dort die Biologie und Ökologie dieses einzigartigen Ökosystems. Auch verschiedene heimische Fisch- und Tierarten konnten im angrenzenden Museum besichtigt werden. Nach einem kurzen Lunch präsentierten dann die 23 Teilnehmer aus 13 Nationen ihre Institutionen mit kurzen Vorträgen.

Am Donnerstag wurden alle Teilnehmer individuell auf unterschiedliche Interessengebiete verteilt. Ich durfte mit einer französischen Teilnehmerin die Laboratorien für Lebensmitteltechnologien besichtigen. Der Leiter des Departments gab uns einen Einblick in seine Arbeit und stellte uns die verschiedenen Studienmöglichkeiten dar. Durch die kleine Gruppe ergaben sich interessante Gespräche. Am Nachmittag lernten wir die Tartu Nature School im Zentrum der Stadt kennen. Diese

wird in einem energetisch günstigen und modernen Gebäude beherbergt und versucht in verschiedenen Kursen Kindern natürliche Zusammenhänge zu erklären.



Der Freitag stand unter dem Motto: Discovering Estonia. Dabei durften wir mehrere interessante Gebiete Estlands kennenlernen. Morgens hieß es sich von Tartu zu verabschieden um zum Lake Peipsi aufzubrechen. Dort besichtigten wir eine Siedlung russischer Einwanderer, die aufgrund ihres Glaubens aus Russland flüchten mussten und an der Küste des Peipsisees eine neue Heimat fanden. Anschließend konnten wir in einer alten Taverne einheimische estnische Spezialitäten probieren. Weiterhin fuhren wir zum Nationalpark Laheema an der Ostseeküste, wo wir auf den Spuren deutscher Familien ein original eingerichtetes Herrenhaus aus dem 18. Jahrhundert besuchten. Auch eine kurze Exkursion durch die urwüchsige Wald- und Moorlandschaft durfte nicht fehlen.

Abschließend möchte ich anfügen, dass durch die vielfältigen Teilnehmer aus 13 Ländern ein guter kultureller Austausch möglich gemacht wurde und man dadurch seine eigene Sichtweise auf Europa erweitern konnte. Für meine Arbeit konnte ich meine Englischkenntnisse verbessern und interkulturelle Fähigkeiten erwerben. Die Möglichkeit eine andere Universität und Arbeitswelt kennenzulernen, war für mich eine ganz besondere Freude, die nun in meinem Arbeitsalltag einfließen wird. Jeder Mitarbeiter der diese Chance erhält sollte sie wahrnehmen.

Gertrud Weiß: Naturwissenschaftliche Fakultät, Department Chemie und Pharmazie, Physikalische Chemie II,